

SCHWERINER TURM

DIE ZEITUNG FÜR DEN GROßEN DREESCH
NEU ZIPPENDORF UND MUEßER HOLZ

www.dreesch-schwerin.de

21. Jahrgang Nummer 2 (79) Mai 2022

BLICK

von BEWOHNERN - für BEWOHNER
aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“



© Torsten Schmeling

Aktion Keplerplatz

SEITE 2 - 3

Ukraine-Hilfe

SEITE 5

Soziales

SEITE 8 - 9

**Veranstaltungs-
highlights 2022**

SEITE 23

Gemeinsam für sozialen Zusammenhalt

Miteinander und füreinander in herausfordernden Zeiten

Was kommt danach? Nach der Krise ist vor der Krise – dieses Gefühl tragen aktuell viele Menschen in sich. Aber wie sollen wir damit umgehen? Schaffen wir es aus der Dauerkrise ohne langfristige negative Folgen?

In Krisenzeiten sind Nachbarschaftshilfe und sozialer Zusammenhalt mehr denn je gefragt. Viele Menschen haben Zukunftsängste und fühlen sich orientierungslos. Vor allem die längerfristig absehbaren Auswirkungen bereiten große Sorge. In dieser außergewöhnlichen Zeit sind Begegnungen, Gespräche und Zugewandtheit besonders wichtig.

Viele Bewohner:innen, Vereine und Institutionen wollen sich durch die Krise nicht den Wind aus den Segeln nehmen lassen und entwickeln eigene Projekte, stiften zum Mitwirken an und stärken den Zusammenhalt in unseren Stadtteilen. Das Ehrenamt spielt dabei eine tragende Rolle: man könnte es durchaus als den „sozialen Kitt“ unserer Gesellschaft bezeichnen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die so unermüdlich humanitäre Hilfe und soziale Unterstützung leisten, aber auch an alle, die beim diesjährigen Frühjahrsputz und der Frühjahrsbepflanzung so tatkräftig mitgewirkt haben. Lasst uns alle weiter auf ein sauberes und lebenswertes Wohnumfeld achten und daran bauen.

Wir blicken optimistisch in das Jahr 2022 und haben gemeinsam mit vielen Vereinen und Institutionen ein paar Veranstaltungen im Quartier63 auf die Beine stellen können. Eine Übersicht dazu gibt es auf S.23. Kommt vorbei, erzählt es weiter und bleibt fröhlich.

Für alle Aktionen kann sich noch zum Mitmachen & Unterstützen gemeldet werden. Ruft uns dazu einfach an: 0385 - 2000977.

Und es gibt **NEUHEITEN** bezüglich unserer Sprechstunden: diese finden ab 9. Mai wie folgt statt:

montags

NEU ZIPPENDORF

Open-Air-Sprechstunde am Berliner Platz 2
14-15 Uhr

dienstags

MUEßER HOLZ:

PLANbude am Keplerplatz
14-15 Uhr

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzliche Grüße,

Sara Köhler & Anne-Katrin Schulz

Beteiligung zur Freiraumgestaltung

Kinderspielplatz, Treffpunkt, Anlaufstelle, beliebter Mittelpunkt: das alles ist der Keplerplatz fürs Mueßer Holz. Damit das auch in Zukunft so bleibt und vielleicht noch besser wird, wurde vor einiger Zeit die Arbeitsgruppe „Keplerplatz“ ins Leben gerufen. Hier diskutieren Mitglieder des Vereins „die Platte lebt“, die Ortsbeiratsvorsitzende, die Straßensozialarbeit der Petrusgemeinde und das Quartiersmanagement, wie es mit dem Keplerplatz weitergehen kann. Ziel ist es, den Platz mit Hilfe von Städtebaufördermitteln attraktiver zu machen.

Wichtig an diesem Prozess ist die Beteiligung und Aktivierung der Betroffenen. Ihre Einbeziehung ist der zentrale Baustein aller zukünftigen Maßnahmen hier. Der erste jetzt sichtbare Schritt ist das trägerübergreifende Projekt gegen die Müllproblematik am Keplerplatz. Die Jugendfirma des Nachbarschaftstreffs ZiMT vom VSP gGmbH hat in Kooperation mit der Petrusgemeinde Müllbehälter gebaut und kümmert sich ab sofort um die Entsorgung des Mülls. Die Jugendfirma fährt mehrmals in der Woche mit den Lastenrädern des Nach-



barschaftstreffs Richtung Keplerplatz, leert die Müllbehälter und sorgt auf dem Platz für Ordnung.



Neu Zippendorf

Berliner Platz 2

„Open-Air - Sprechstunde“

montags 14 - 15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Mueßer Holz

„Sprechstunde an der
Planbude Keplerplatz“

dienstags 14 - 15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Ansprechpartnerinnen:

Sara Köhler

Anne-Katrin Schulz

Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
Telefon: 200 09 77

LGE
Mecklenburg-Vorpommern
GmbH
Bertha-von-Suttner-Str. 5
19061 Schwerin

LGE
Mecklenburg-Vorpommern GmbH

E-Mail:

sara.koehler@lge-mv.de
anne-katrin.schulz@lge-mv.de

Internet:

www.dreesch-schwerin.de

Facebook:

www.facebook.de/
quartier19063

Instagram:

www.instagram.com/
quartier63

Auftaktveranstaltung zum Kepler-Open-Air

Am 26. März folgte dann der zweite Schritt. Auf dem traditionellen Kepler-Open-Air gab es für alle Interessierten die erste Möglichkeit sich einzubringen auf der Auftaktveranstaltung des Beteiligungsformats „Umgestaltung Keplerplatz“. Hier konnte jeder konkrete Vorschläge machen und mit den Planern und dem Quartiersmanagement ins Gespräch kommen. Die Pinnwand an der neu aufgestellte Planbude – übrigens ein Eigenfabrikat der Werkstatt des Patchworkcenters – ist der Platz, an dem die Zettel mit den Änderungsideen angebracht werden konnten. Jetzt werden die Ideen ausgewertet und die weitere Vorgehensweise besprochen. Dazu die Quartiersmanagerin Anne-Katrin Schulz: „Ein großes Thema ist das Sicherheitsgefühl, welches vielen



Gesprächspartnern am und um den Keplerplatz abhandeln gekommen ist. So wurde sich ein Polizeirevier und Videoüberwachung direkt am Keplerplatz von mehreren Personen gewünscht.

Auch der Spielplatz benötigt wohl einige kreative Verbesserungen und allgemein werden sich Möglichkeiten für Aktivitäten gewünscht. Hier wurden unter anderem Fitnessgeräte, Tischtennisplatte und ein Fußballplatz genannt.

Die Ergebnisse werden an der Planbude ausgestellt. Dort wird die AG Keplerplatz auch über die nächsten Schritte informieren. *Robert Wick*



Architektenbüro erläutert Umbaupläne

Tag der Städtebauförderung am Tag des offenen Quartiers am 14. Mai 2022

Eine weitere Möglichkeit, sich über die aktuellen Entwicklungen im Stadtteil zu informieren, besteht am Tag der Städtebauförderung. Wie jedes Jahr gibt es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, aktuelle Projekte aus dem Stadtumbau zu besichtigen und sich diese von den Projektbeteiligten erläutern zu lassen. Dieses Jahr ist es mög-

lich, die Baustelle der neuen Regionalschule im Campus am Turm zu besichtigen. Mitarbeiter des beauftragten Architekturbüros Fachwerkler aus Schwerin werden ab 11 Uhr die Umbaupläne erläutern und anschließend über die Baustelle führen. Die Bauarbeiten sind noch im vollen Gange, doch der aktuelle Baustand ermöglicht es bereits,

sich einen Eindruck von den neu entstehenden Räumen wie zum Beispiel das neue Atrium, die Aula und die Mensa zu machen.

Auch das neue Eltern-Kind-Zentrum öffnet zum Tag der Städtebauförderung seine Türen. Diese neue Einrichtung, die mit EU-Fördermitteln aus dem EFRE-Programm geför-

dert wurde, bietet 140 moderne Kinderbetreuungsplätze. Besonderes Interesse wird bei den Besuchern sicherlich das neue Bewegungsbad finden. Die hier angebotenen Kurse sind bereits jetzt schon sehr stark nachgefragt, da sie das Angebot an Gesundheitsaktivitäten im Quartier63 erheblich erweitern.

Robert Wick

27. Frühjahrsputz auf dem Großen Dreesch

Der Ortsbeirat räumt auf und sorgt für bunte Tupfer

Der Ortsbeirat Großer Dreesch hatte für den 2. April zum 27. Frühjahrsputz der Stadt Schwerin trotz Corona, aber mit Abstand, aufgerufen. Bei herrlichem Sonnenschein gab es eine gute Beteiligung. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. So wurden gemeinsam die Grünflächen, Vorgärten und Parkplätze von nahezu zwei Hektar gesäubert. Zwölf prall gefüllte rote Säcke standen danach zur Abholung bereit. „In der gesamten Woche haben auch schon aktive Bür-

ger selbstständig ihre Sammlung durchgeführt“, freut sich Ortsbeiratsvorsitzender Georg-Christian Riedel. Es konnte ein tolles Müllsammelergebnis erzielt werden, darunter Flaschen, Schrott, jede Menge Plasteabfälle und viele Verpackungen, zwei zerschlagene Stühle, eine Flurgarderobe, Gipskartonplatten, fünf Feuerlöscher, sogar ein Gartentor, Bekleidung und auch über hundert Kärtchen, die als Kaufangebot in die Autoscheiben gesteckt werden. So wur-

de auch hiermit ein nennenswerter Beitrag für die Sauberkeit auf dem Großen Dreesch geleistet. Der Ortsbeiratsvorsitzende Riedel bedankt sich auch auf diesem Wege recht herzlich bei allen Helfern und Unterstützern dieser wichtigen Aktion. Die Teilnehmer äußerten die Hoffnung, dass die Sauberkeit möglichst lange erhalten bleibt und sich jeder zukünftig noch mehr verantwortlich für



© Marita Riedel

sein Umfeld fühlt. Von den bereitgestellten Frühblühern pflanzte der Ortsbeirat 50 am Gedenkstein „50 Jahre Großer Dreesch“.

*Georg-Christian Riedel
Ortsbeiratsvorsitzender
Großer Dreesch*

Ehrenamt im Einsatz

Liebe BürgerInnen, das Osterfest ist vorbei, die Ostereier sind aufgegessen. Ich hoffe Sie hatten ruhige und erholsame Tage. Haben Sie heute schon aus dem Fenster gesehen, die Natur und Temperaturen genossen? Sie werden sich bestimmt über die vielen Frühlingsblumen freuen, welche Schwerin verschönern. Der Ortsbeirat hat Neu Zippendorf etwas bunter gemacht mit der Unterstützung der Bewohner und der Stadt Schwerin, welche Hornveilchen im Rahmen Frühjahrsputz 2022 bereitstellt und geliefert hat. Der

Dank gilt allen Teilnehmern, die bei niedrigen Temperaturen, Wind, Regen und Hagel die Blumen eingepflanzt haben. Nach Beendigung der Aktion durfte ein Warmgetränk und eine Grillwurst nicht fehlen. Zur Jahreszeit passend ist der Springbrunnen am Berliner Platz auch wieder in Betrieb.

Am 20.04.2022 findet die nächste Ortsbeiratssitzung statt unter Beteiligung des Fachdienstes Stadtentwicklung zum Thema Flächenentwicklung „Neue Mitte

NeuZippendorf“. Ich berichte Ihnen in der nächsten Ausgabe.

Ein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern in der Spendenaktion für die Ukraine. Menschen, Bürger, Bewohner, egal welche Hautfarbe, Religion, Nationalität waren bereit zu helfen als es nötig war. DANKE!

Haben Sie ruhige Tage und macht's gut Nachbarn.

*Reinhard Bonin
Ortsbeiratsvorsitzender Neu
Zippendorf*



Ortsbeirat und fleißige Freiwillige bei der Frühjahrsbepflanzung
© Steffi Uhl

Einstimmiger Beschluss gefasst

Ortsbeirat setzt sich für Wohnungsneubau ein

Seit 2010 setzt sich der Ortsbeirat in regelmäßigen Abständen für eine Wohnungsbebauung auf dem ehemaligen BUGA-Parkplatz ein. Nun könnte der Neubau von Wohnungen endlich in naher Zukunft Realität werden. Auf einer Teilfläche der Marie-Curie-Straße plant die Firma BIG aus Brühl, als Investorin in vertraglicher Vereinbarung mit der SWG, den Neubau von ca. 180 Wohnun-

gen in mehrgeschossiger Bauweise. Hier könnten Eigentums- und Mietwohnungen entstehen. Es wären auch einzelne Sozialwohnungen in den Wohnhäusern denkbar. In der Märzszitzung hat sich der Ortsbeirat mit dem Wohnungsneubauvorhaben intensiv beschäftigt und den einstimmigen Beschluss gefasst, dass er sich für die Realisierung des Vorhabens intensiv einsetzen wird. Anfang

April wurde durch die BIG schon der Antrag auf den Aufstellungsbeschluss B-Plan an den Baudezernenten Herrn Nottebaum übergeben. Das Vorhaben wird auch von den Stadtwerken begrüßt und unterstützt. In regelmäßigen Abständen wird der OBR nun durch die BIG zum Verfahrensverlauf informiert werden.

*Gret-Doris Klemkow
Ortsbeiratsvorsitzende
Mueßer Holz*



Mitglieder des Vereins „Die Platte lebt“ und des Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrums SIC sowie Vertreter des Ortsbeirats Mueßer Holz sammelten am 2. April Müll rund um den Keplerplatz und pflanzten Hornveilchen vor dem Bertha-Klingberg-Haus.

© Hanne Luhdo

Wir helfen – Solidarität mit der Ukraine



Alla Krasner (links) und Josefine Guth in der Spendenannahmestelle



Die Hilfstransporte gingen unter anderem nach Vasilkov, südöstlich von Kiew und auch nach Dnjepr, wo viele Geflüchtete aus Charkiv leben.

Kaum jemand konnte sich vorstellen, dass im Jahr 2022 ein Krieg in unserer Nachbarschaft ausbricht. Ein Krieg, der schon vor acht Jahren begann, der seit dem 24. Februar aber sein ganzes Grauen entfaltet hat. Putins völkerrechtswidriger Angriff trifft vor allem die Zivilbevölkerung. Frauen fliehen mit ihren Kindern aus den Kriegsgebieten. Vier Millionen Menschen haben bereits ihr Land verlassen. Im Gepäck haben sie oft nicht einmal das Nötigste. Erschöpft und traumatisiert suchen sie Schutz und Sicherheit in den benachbarten Staaten und auch in Deutschland. In Schwerin haben sich bereits über 1.700 Geflüchtete gemeldet. (Stand: 4.4.2022)

Im Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIC wurde man sofort aktiv. Mitglieder organisierten Hilfstransporte mit lebenswichtigen Artikeln wie Medikamente, Hygienartikel und Babynahrung, holten Geflüchtete von der Grenze ab und nahmen sie bei sich auf. Oksana Schoorlemmer, die mehrfach mit den Transporten unterwegs war, hat vier Familien in ihrem Haus aufgenommen. Seit fünf Wochen klingeln die Handys von

Luidmyla Sientsova und ihren Helfern rund um die Uhr. An Ruhe ist kaum zu denken.

Sammelstelle für Spenden am Berliner Platz

Nachdem die ersten Sachspenden im Bertha-Klingberg-Haus abgegeben wurden, war bald klar, dass der Platz dort nicht ausreicht. Schnell und unkompliziert organisierte das Stadtteilmanagement die alte Post am Berliner Platz, die in wenigen Stunden zur wichtigen Anlaufstelle wurde. Ehrenamtliche Helfer nahmen die Spenden der SchwerinerInnen an, sortierten und verpackten sie und beluden Hilfskonvois. Alla Krasner und Olga Mikheeva vom Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIC übernahmen ehrenamtlich die Verantwortung und waren froh, als sie mit Josefine Guth vom Kinderschutzbund professionelle Unterstützung bekamen. Auch in der Stadtverwaltung wurde schnell reagiert und koordiniert. Inzwischen konnten die ersten Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnungen bezogen werden. Zeitweise konn-

ten keine Sachspenden mehr angenommen werden, da das Lager voll war.

Doch weil die Geflüchteten auch direkt in der Spendensammelstelle nach Kleidung fragten, wurde eine Kleiderkammer aufgebaut. Die Vergabe der Textilien erfolgte nach Termin, da wegen der anhaltenden Pandemie auf Ab-

stand geachtet werden musste.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die so unermüdlich und großzügig unterstützt haben und es weiterhin tun. *hl/red*

Max-Planck-Str. 9a
19063 Schwerin

Internet:
www.sic-kulturzentrum.de/



Informationen für alle,
die helfen möchten.



www.schwerin.de/ukraine

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Herzlich Willkommen beim Internationalen Bund in Schwerin



Wir sind eine Beratungsstelle, die allen Familien, Eltern, Jugendlichen und Kindern unserer Stadt kostenlose Unterstützung anbietet.

Unser Blick ist vor Allem auf das Wohlergehen der Kinder und ihrer Familien gerichtet und weil wir wissen, dass dies sehr viel miteinander zu tun hat, ist es uns wichtig, dass es den Eltern gut geht, damit sie auch gut für ihre Kinder sorgen können.

Damit Sie sich gut vorstellen können, was Sie und Ihre Kinder bei uns erwartet, wollen wir in loser Folge Alltagssituationen, wie sie in Familien entstehen können schildern und damit zusammenhängend von unseren Angeboten berichten.

Heute lernen Sie Paul und seinen Papa Matthias kennen.

Paul wartet schon ungeduldig vor der Schule. Die Schule ist aus. Viele seiner Mitschüler*innen wurden schon abgeholt oder durften alleine nach Hause gehen. Alleine nach Hause gehen, das möchte Paul auch gerne. Aber Mama und Papa haben gesagt, sie haben Angst, dass ihm etwas passiert.

Da kommt Papa, endlich auf

dem Rad angefahren. Paul fängt gleich an zu erzählen: vom Sportunterricht, wo sie heute Fußball gespielt haben und von der großen Pause, in der ein Mädchen aus der 2. Klasse einen Erstklässler geschubst hat. Paul erzählt und erzählt und merkt plötzlich, dass sein Papa gar nicht reagiert. Papa guckt aufs Handy, schimpft vor sich hin und tippt etwas. Paul fühlt sich komisch, er weiß nicht, ob er wütend werden soll oder traurig. Da nimmt der Papa ihn an die Hand und setzt sich mit ihm auf die kleine Mauer, auf der sie in der großen Pause immer toben. Matthias entschuldigt sich bei Paul. Er sagt ihm, dass er noch eine Nachricht vom Kollegen erhalten habe und schnell antworten musste, bevor etwas schief geht. Nun habe er aber Zeit und könne zuhören, ob Paul bereit wäre nochmal zu erzählen? Paul nimmt die Entschuldigung an und erzählt während er neben Papa nach Hause geht. Das fühlt sich so gut an, dass er zum Schluss nochmal seinen Wunsch äußert, doch endlich alleine nach Hause gehen zu dürfen, dann hätte der Papa auch etwas mehr Zeit nach der

Arbeit – für dringende Anrufe oder so.... Papa lacht und sagt, dass sie das heute Abend zusammen mit Mama beim Abendbrot besprechen können. Und sie können sich ja einen guten Plan überlegen, wo Paul langsam lernt mehr selbstständig zu sein und Mama und Papa lernen, mit ihrer Angst, dass ihm etwas passiert, umzugehen.

Das ist eine typische Alltagssituation, die man mit einem Grundschulkind erleben kann. Grundschulkindern haben mit der Einschulung einen großen Schritt ins selbstständige Leben getan. Und sie möchten noch viele weitere Schritte tun. Den Schulweg alleine meistern, die Hausaufgaben alleine erledigen, die Schultasche alleine packen, sich mal alleine mit Freunden*innen treffen....

Die Aufgabe der Eltern ist es dann, die Kinder hierbei Schritt für Schritt zu unterstützen. Mit ihnen gemeinsam zu überlegen, wie sie das alles nach und nach lernen können. Vielleicht ja sogar, dass Kinderzimmer alleine aufräumen. Manche Eltern haben größere Ängste, dass ihren Kindern etwas passieren könnte. Andere Eltern sind so eingespannt

in ihren Arbeitsalltag, dass sie das Gefühl haben, keine Zeit dafür zu finden und lieber alles beim Alten bleiben soll. Kinder, die nicht üben können, mal alleine etwas zu schaffen, zeigen dann manchmal „Auffälligkeiten“. Zum Beispiel „bocken“ sie, weil sie etwas nicht anziehen wollen oder etwas nicht tun dürfen. Sie können kleineren Kindern gegenüber gemein sein. Oder sie ziehen sich immer mehr in sich zurück und verkrümmeln sich nur noch in ihr Zimmer. Eltern können manchmal den Zusammenhang zwischen ihrem Verhalten und dem der Kinder nicht gut erkennen. Das ist normal, weil wir unseren Kindern sehr nahe stehen, gibt es da blinde Flecken.

Diese Eltern können sich gerne an uns wenden!

Wir bieten Ihnen die Möglichkeiten:

- Von ihrer aktuellen Situation zu berichten
- Sie zu den Entwicklungsphasen ihres Kindes zu beraten
- Fragen zu stellen
- Gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie Ihnen eine liebevolle Begleitung Ihres Kindes gut gelingt
- Neue Blickwinkel zu entdecken
- Sich von Ängsten zu lösen und neue Wege zu entdecken

Die Beratungsgespräche sind für Ratsuchende freiwillig, vertraulich und kostenfrei. Unsere Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Das Team der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des IB e.V.

Campus am Turm
Hamburger Allee 124
19063 Schwerin

Tel: 0385 4883838-0 oder
0385 4883838-1

Neues aus der Familienwerkstatt Schwerin

Mit Familien an Familien arbeiten



Fotos: © Familienwerkstatt



Traditionell und doch modern – so können wir unser Arbeiten mit Stoff beschreiben. Zum Beispiel die Patchwork-Technik. Sie ist eine Jahrtausende alte Technik, die in verschiedensten Stilen und in verschiedensten Ländern praktiziert wurde und wird.

Ganz klassisch, mit der Nähmaschine, werden die Stoffstü-

cke dann zusammengenäht – es entsteht so ein absolutes Unikat – z.B. eine Tasche oder eine Decke. Beim Filzen entstandene Formen können zur Gestaltung verwendet werden. Wer also sagt „Nähen“ ist langweilig, darf sich gern bei uns vom Gegenteil überzeugen.

Am 20. April veranstalten wir eine Schnitzeljagd durch

Schwerin für die ganze Familie. Interessante Rätsel gilt es zu lösen. Große und kleine Entdecker sind herzlich eingeladen. Jeder gewinnt einen Preis, neben dem gemeinsamen Spaß.

Das Projekt „Familienwerkstatt Schwerin – Mit Familien an Familien arbeiten“ wird

im Rahmen des Modellprogramms „Akti(F) – Aktiv für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Es ist ein Verbundprojekt der RegioVision GmbH Schwerin und Anker Sozialarbeit.

Erfolgsgeschichten aus unserer Arbeit

Eine Frau, die 2012 mit ihren drei Kindern und ihrem Mann nach Deutschland kam, suchte sich bei uns Hilfe.

Ihr Schulabschluss und Ausbildung zur Krankenschwester waren nicht anerkannt. Ein Kind benötigte Frühförderung, die Wohnung für einen fünf-Personen Haushalt zu klein und die Verständigung, durch fehlende Sprachkenntnisse, schwierig.

Wir unterstützen unsere Teilnehmerin bei Behördenbesuchen, halfen beim Finden von Ärzten bzw. Therapeuten (besonders für ihren jüngsten Sohn) und bei der Wohnungs- und Kitasuche. Eine passende Wohnung – in Abstimmung mit dem Jobcenter Schwerin – fanden wir bei „TAG Wohnen“. Der jüngste Sohn erhält nun die notwendige Förderung.

Weiterhin haben wir die Familie bei der Beantragung von Leistungen zur Bildung und Teilhabe erfolgreich unterstützt. Mit dem Absolvieren eines weiterführenden Sprachkurses arbeiten wir weiter an den gemeinsam gesteckten

Zielen. Unsere Teilnehmende möchte gerne zukunftsorientiert in Teilzeit arbeiten – auch da bleiben wir dran.

Vielleicht liest dies auch ein Arbeitgeber, der ihr eine Perspektive bietet?

Kontakt:

0176 62435813

(Maik Schaumann)

Unser Projektbüro ist täglich von 8:00 - 16:00 Uhr besetzt, am Freitag bis 14:00 Uhr.

Justus-von-Liebig Str. 27-29, 19063 Schwerin

FAMILIENWERKSTATT-SCHWERIN

Ab sofort gibt es bei uns täglich einen Frühkaffee von 9:00-11:00 Uhr. Hier können sich Familien, Alleinerziehende beraten lassen, oder auch einfach in internationaler Runde austauschen und die deutsche Sprache lernen.

Unser Projektbüro ist täglich von 8:00 - 16:00 Uhr besetzt, am Freitag bis 14:00 Uhr.

Hier kann sich persönlich für Veranstaltungen angemeldet werden, ebenso natürlich stehen wir allen Fragen rund um die Familie mit Rat und Tat zur Verfügung.

Justus-von-Liebig Straße 27-29, 19063 Schwerin
www.familienwerkstatt-schwerin.de

Barrieren abbauen, Inklusion aufbauen.

Neues aus dem Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen (KPZ) von dem Verein „Haus der Begegnung Schwerin e.V.“



Julia Prusseit (Leitung des KPZ) bietet ein kostenfreies Beratungsangebot, rund um das Thema Behinderungen, in der Perleberger Str. 22 an. Informationen über Hilfsmittel

erhalten Sie hier genauso wie Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen. Demnächst soll auch erstmalig eine Sprechstunde und allgemeine Beratung in Hagenow und Umgebung stattfinden.

Am 01.06.2022 ergänzt ein weiterer Mitarbeiter das KPZ. Alexander Kilbert, selbst Betroffener einer Schwerbehinderung. Dieser wird seine persönliche Erfahrung sowie seine langjährige Beratungserfahrung in die Arbeit des Kompetenzzentrums einbringen. Zusammen im Team bietet das KPZ zudem Vorträge und einen Auftritt auf Ihren

Veranstaltungen, Messen oder Aktionstagen an. Hier besteht neben der Informationsmöglichkeit über Behinderungen, die Möglichkeit eines Schnellhör- bzw. Sehtestes.

Zukünftig sollen auch Schulen und Kindergartenkinder mehr über Behinderungen lernen z.B. bei dem Projekt „Lärm macht krank“ oder bei einem Besuch mit dem Blindenführhund Flocke, zum Thema Sehbehinderungen. Interessierte Schulen oder Kitas können sich gern melden!

Das KPZ bietet zudem Mitmachaktionen zum Thema Behinderungen. Hier star-

tet dieses Jahr, im Haus der Begegnung, ein Inklusions-sportfest mit einer Barriere-Checker-Tour. Geplant ist es, neben dem ausprobieren diverser Sportstationen, mit Kindern als „Barriere Detektive“ im Stadtteil Neu Zippendorf Barrieren zu erforschen, diese Barrieren zu kennzeichnen, zu dokumentieren und später der Stadtverwaltung zu überreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Kontaktaufnahme!

Telefon: 0385 3000 815

E-Mail: Kompetenzzentrum@hdb-sn.de

Schulranzen für Flüchtlingskinder

Die Schulmaterialienkammer hilft, wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Im Juli 2019 wurde im Haus der Begegnung eine Schulmaterialienkammer gegründet. Dort können Kinder aus sozial schwachen Familien kostenfrei Schulmaterialien wie z.B. Hefte, Stifte, Füller, Malkästen, Lineale, Zirkel u.ä. erhalten. Einmal im Jahr gibt es auch die Möglichkeit einen Schulranzen zu erhalten.

Diese Aktion wird jährlich von der Stiftung Horizonte übernommen. www.horizonte

-stiftung.de Die Schulmaterialienkammer finanziert sich ausschließlich aus Spenden.

In diesem Jahr standen wir vor einer großen Herausforderung: Flüchtlingskinder aus der Ukraine mussten schnell mit Schulranzen und allen weiteren Materialien für die Schule bestückt werden. Wenn die Flucht ansteht, denkt man nicht zuerst an Schulsachen, jedoch sind diese für einen neuen Start in unserem Land,

ob kurz oder langfristig, für Kinder im Schulalter sehr wichtig. Wir konnten dort dank der Einwilligung unserer Spender schnell und unkompliziert helfen. Zum Frauentag haben wir die ersten Spenden an „Sic e.V.“ ukrainisch - deutsches Kulturzentrum Schwerin übergeben. Es folgten weitere Übergaben aus Privat und Firmenspenden. Die Hilfsbereitschaft war überwältigend. Wir werden die wichtige Arbeit in der Schulmateriali-

enkammer fortsetzen. Dort helfen, wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Kontakt:

Haus der Begegnung e.V.
Perleberger Str. 22, 19063
Schwerin

Tel.: 0385-3000818

Webseite: hdb-sn.de

Mail: info@hdb-sn.de

HAUS DER BEGEGNUNG SCHWERIN



Übergabe der Schulranzen 2021



Spendenübergabe an SIC e.V.

ZiMT - ein Ort für Alle

Auch in Zukunft: Gute Nachbarschaft im Mueßer Holz

Seid alle herzlich willkommen in unserem Nachbarschaftstreff ZiMT- Zukunft im Mueßer Holz-Treff! Ihr, die ihr verfolgt wurdet und geflüchtet seid. Ihr, die vor Hunger, Krieg und Zerstörung eure Heimat verlassen habt. Ihr, die auch hier Sorgen und Nöte habt: Ihr alle seid herzlich willkommen.

Überall sehen wir jetzt besonders klar wie wichtig für alle Menschen Treffpunkte, soziale Kontakte, Austausch sind. Insbesondere wenn Sorgen drücken, wenn schlimme Erfahrungen von Flucht, Krieg und Vertreibung verarbeitet werden müssen, wenn sie oder er alleinerziehend oder alleinlebend oder wenn Menschen pflegebedürftig sind. In unserem Nachbarschaftstreff ZiMT in der Ziolkowskistrasse 16 C findet seit drei Jahren ein ständiger Austausch statt: Nachbarn und Nachbarinnen aus dem Pflege- Wohnprojekt im UNA-Haus und aus dem Stadtteil reparieren ihr Fahrrad mit Anleitung, treffen sich beim Kaffee und Frühstücksbrötchen, holen sich Rat zu ihren Behördenschreiben, die sie nicht verstehen, leihen sich ein Fahrrad aus oder kommen

zum Flohmarkt auf unseren Hof.

Der Nachbarschaftstreff ZiMT hat sich diesen Namen gegeben, weil hier gute Zukunftsgedanken und -projekte entstehen sollen, von Bewohner*innen erdacht und mit Begleitung umgesetzt.

Wir konnten in den letzten drei Jahren mit der einen von der Fernsehlotterie geförderten Personalstelle durch das Teilhabechancen-Programm der Arbeitsverwaltung mehrere arbeitslose Bewohner*innen anstellen und haben 12 Ehrenamtliche gewonnen. Trotz Pandemie haben wir die Jugendfirma mit sechs arbeitslosen jungen Leuten aufgebaut, die Nachbarschaftshilfe für bedürftige Bürger*innen leistet und gleichzeitig Berufsorientierung bietet.

Mit unseren Lastenfahrrädern halten die Jungs der Jugendfirma als Mitarbeiter der „Aktion Keplerplatz – gemeinsam neu.gestalten“ regelmäßig den Keplerplatz sauber. Im Moment werden die ehrenamtlichen Helfer*innen, die in der Alten Post Spenden für ukrainische Geflüchtete entgegen-



Jugendfirma

nehmen, von uns mit warmen Mittagessen auf Rädern versorgt.

Die Nähwerkstatt hat Kindermützen für den Frühling und bequeme Kinderhosen produziert, die ihr bei uns erwerben könnt, wenn ihr z.B. zum frisch gekochten Mittagessen vorbeischaut.

Unser Profikoch wird für Mueßer Holzer demnächst mit einem Ehrenamtlichen immer freitags einen Koch- und Backkurs mit vielen leckeren und gesunden Rezepten anbieten. Wer Lust hat daran teilzunehmen, kommt am besten vorbei oder meldet sich telefonisch im Büro.

In diesem Jahr wollen wir noch eine zweite Fahrradausleihstation aufbauen, im südlichen Zipfel vom Mueßer Holz, dort wo kaum noch öffentlicher Nahverkehr hinkommt.

Das alles werden wir nur hinkommen, wenn wir unsere eine Stelle fortführen können und natürlich, wenn das Virus besiegt ist. Wir sind optimistisch und halten zusammen für gute Zukunft im Mueßer Holz!

ZiMT: Ziolkowskistrasse 16 C, 19063 Schwerin
Email: nachbarschaftstreff@vsp-ggmbh.de

Telefon: 0385 394 704-10
oder 0385 394 704-09



Flohmarkt

© ZiMT



Fahrradwerkstatt

© ZiMT

Offenes Haus für verschiedene Aktivitäten

„Ma(h)lzeit“ bei Jumpers



„Ich habe sooo einen großen Hunger!“ Diesen Satz hören wir mehrmals am Tag. Dem wollen wir entgegenwirken, deswegen startete am 01. Februar unser Mittagstisch „Ma(h)lzeit“. Bei Jumpers (Komarowstraße 26) sollen die Kinder ein gesundes und vollwertiges Mittagessen erhalten. Nach Anmeldung können die

Kinder und Jugendlichen, jeden Dienstag und Donnerstag um 13:30 Uhr für jeweils 50 Cent pro Mahlzeit, zu uns zum Essen kommen.

Neben dem stillen von Hunger soll auch der Durst nach Freude, Gesprächen, Gemeinsamkeit, Geborgenheit, Sicherheit und Zusammenhalt gestillt

werden. Als offenes Haus gehen die Kinder selbst bei uns den verschiedensten Aktivitäten nach. Die kleineren spielen mit dem Puppenhaus, die älteren Jungs finden das natürlich richtig uncool, weswegen sie schon die 5te Tischkickerunde starten. In der anderen Ecke malen und basteln Kinder. Draußen hört man das Lachen von Jugendlichen, weil das Speedminton Match jetzt erst richtig in Fahrt kommt.

Doch dann ist es Zeit gemeinsam an einen Tisch zu kommen. Es gibt Gelegenheit miteinander zu reden, die Erlebnisse des Tages zu erzählen, Pläne zu schmieden, Wünsche zu äußern, über sein Wohlbefinden zu sprechen.... Jeder hört, was die anderen erzählen, jeder kann zu Wort kommen. Diese gemeinsamen Zeiten sind eine gute Möglichkeit mehr über die Kultur und

die Wertvorstellungen, der anderen zu lernen. Wie teilen wir Essen und wie wird gegessen, dass man sich nicht immer als erster nehmen darf, dass es das eigene Lieblingsessen nicht immer geben kann und es vielleicht auch gar nicht allen schmeckt. Wir erfahren auf neue Art, dass man Rücksicht aufeinander nehmen muss. In dieser wertschätzenden Atmosphäre lernen die Kinder Spaß am Genuss kennen und jeder wird satt.

Jeder ist herzlich eingeladen bei uns vorbei zukommen, wir freuen uns auf viele tolle Gespräche mit euch und ein leckeres Essen.

Jumpers Schwerin:
Komarowstraße 24-26
19063 SN
E-Mail:
schwerin@jumpers.de
Tel: 0385 20096353

„Quartier offen“ in der Kita Mosaik

Unsere Kita öffnet für interessierte Eltern und Kinder am 14.05.2022 von 11-15 Uhr ihre Hoftore, um die Einrichtung und auch das Team kennenzulernen. Aufgrund von Corona findet alles draußen statt. Es wird Stellwände geben, auf de-



nen die Geschichte der Kita, die Angebote und Besonderheiten des Konzepts gezeigt werden. Und natürlich gibt es Spiel, Spaß und Überraschungen für die kleinen Gäste. Für Erfrischungen wird gesorgt. Das Team der Kita Mosaik freut sich auf viele neue Gesichter und wünscht allen einen schönen und interessanten Tag.

Jennifer Mauer
Erzieherin in der Kita Mosaik
Pilaer Straße 12-14, 19063 Schwerin

Spielend deutsch lernen:

Vorübergehender Umzug von der St. Andreas-Gemeinde in die Petrusgemeinde

Da der Kindergarten „Sankt Anna“ renoviert werden muss, ziehen 70 Kinder mit ihren Erzieher:innen in die katholische Kirche auf dem Gelände der St. Andreas Gemeinde ein.

Zur Zeit gibt es Umbaumaßnahmen in der Kirche, damit gute Voraussetzungen für drei bis sechs Monate geschaffen werden. Das Projekt „Spielend deutsch lernen“ mit zehn Kindern und ehrenamtlichen Betreuer:innen verlässt für die genannte Zeit die katholische Kirche. Aber es konnte ein anderer Ort gefunden werden.

Die Petrusgemeinde nimmt uns auf und so können ab 25.4. die Kinder weiterhin spielend deutsch lernen. Fünf Kinder werden bald Schulkinder sein und sie benötigen eine gute Vorbereitung auf die 1. Klasse.

Martina Etzrodt



Natur verbindet

Eine Aktion mit Kindern der Dreescher Stadtteile



Eingangsbereich Naturschutzstation Schwerin

© Manuele Heberer

Viele Menschen aus den Stadtteilen Mueßer Holz und Neu Zippendorf schätzen die Nähe zur Natur und deren Möglichkeiten, sie für Freizeitaktivitäten zu nutzen. Da ist zum Beispiel der Wald, die umliegenden Wiesen und das Landschaftsschutzgebiet Störwiesen im Bereich des südlichsten Mueßer Holz, das sogar zum EU-Vogelschutzgebiet Schweriner See gehört.

Überall in der Natur gibt es viel zu entdecken und der Experte vom NABU Mecklenburg-Vorpommern weiß, dass die Natur nicht zu den Menschen kommt und die Menschen selbst aktiv werden müssen. Um Angebote zu schaffen, bei denen die Menschen im Quartier63 ihre

Natur vor der Haustür besser verstehen und sich orientieren können, hat der NABU das Projekt „Natur verbindet“ gestartet. Es wird von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung gefördert und ist bereits im vergangenen Jahr gestartet. So hat NABU-Mitarbeiter Benjamin Weigelt schon Orientierungsläufe und Tierspurenexkursionen mit verschiedenen Kooperationspartnern wie dem Patchwork Center, dem Bauspielplatz, dem Flüchtlingscafé in der St. Andreas Gemeinde und den Kindern von Jumpers organisiert.

Durch gemeinsame Naturerlebnisse soll ein Beitrag zur Integration und zum sozialen Zusammenhalt der ganz ver-

schiedenen Menschen geleistet werden. „Dabei spielt vor allem das gemeinsame Erleben eine enorm große Rolle“, erläutert Benjamin Weigelt. Das Projekt fokussiert sich auf zwei Schwerpunkte: zum einen geht es um die „Entdeckung der Natur mit allen Sinnen“ und zum anderen wird im gesamten Projektzeitraum das Thema „Müll im Wohnumfeld“ aufgegriffen.

„Grundsätzlich geht es auch darum, unterschiedliche Menschen anzusprechen und die Natur einander näher zu bringen“, so Weigelt weiter. Es sollen Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse dazu genutzt werden, dass die Menschen miteinander ins Gespräch kommen und sich besser kennenlernen – ganz informell und ohne Druck. Die Natur ist dabei das verbindende Element und sorgt für schöne gemeinsame Erlebnis-

se. Für die nächsten Wochen und Monate sind weitere Orientierungsläufe mit Karte und Kompass, Naturentdeckertouren mit Spielen im Wald und im Juli ein großer Abschlusswettbewerb mit Lagerfeuer und Stockbrot geplant. Außerdem sollen Müllsammelaktionen im nahen Wohnumfeld und weitere Entdeckertouren zu Geräuschen und Tierspuren im Wald stattfinden.

Wer gerne mehr über das Projekt, die Veranstaltungen und Aktionen erfahren möchte, kann sich direkt an Benjamin Weigelt vom NABU Mecklenburg-Vorpommern wenden.

Naturschutzstation Schwerin
(NABU MV)
Am Strand 9

E-Mail: benjamin.weigelt@nabu-mv.de

Telefon: 0385/47733744



© Christine Kuchem



© Christine Kuchem

Flohmärkte auf dem Dreesch

Mit gebrauchten Dingen Gutes bewirken

Ende März war es endlich wieder so weit und ein Flohmarkt zog zahlreiche Besucher:innen an. Bei bestem Sonntagswetter hatten 28 Hobbverkäufer:innen auf dem Berliner Platz die Gelegenheit, sich von allem zu trennen, was andere Menschen für einen kleinen Preis vielleicht dringend brauchen.

„Alle haben gut verkauft und waren zufrieden“, so Steffi Uhl, die selbst mit einem Kuchenstand fürs leibliche Wohl gesorgt hat.

„Der ein oder andere der Aussteller:innen ist sicherlich froh gewesen, ein paar Euro eingenommen zu haben, mit denen man die höheren Rechnungen für den Lebensunterhalt bezahlen kann“, beschreibt Steffi Uhl die Stimmung unter den ausschließlich nicht-gewerblichen Verkäufer:innen.

Seit über 40 Jahren auf dem Großen Dreesch



Steffi Uhl ist eine Frau, die anpackt. Die geborene Thüringerin zog auf den Dreesch als sie 1980 ihre Facharbeiterausbildung im VEB Kombinat Lederwaren Schwerin begann. Die Zeit der Wende nach 1990 bedeutete auch für die heute 57-Jährige eine berufliche Neuorientierung. Sie schulte um zur Haus- und Familienpflegerin, arbeitete



später auch als Verkäuferin. Im Quartier ist sie bestens bekannt durch ihre vielfältige ehrenamtliche Arbeit.

Aktiv unterstützte sie mehr als dreizehn Jahre den Verein „Die Platte lebt“. Gerade jetzt ist es für die dreifache Mutter denn auch keine Frage, sich bei der Unterstützung von vor dem Ukraine-Krieg flüchtenden Menschen zu engagieren. Spontan half sie, Pakete beim Deutschen Roten Kreuz zu packen. Vielen Menschen auf dem Dreesch ist sie aber auch bekannt durch die Organisation und Mitwirkung bei Flohmärkten.

Teilnahme auch mit kleinem Budget

Flohmärkte hat sie schon viele organisiert. „Ende des letzten Jahres, da haben wir uns gesagt, wir müssten mal wieder Flohmärkte auf die Beine stellen“, erinnert sich Uhl. Eigentlich sollte es ein Advents-Flohmarkt sein, bei dem auch kleine Präsente zu Weihnachten angeboten werden sollten. „Nicht jede Familie kann es sich leisten, zum Weihnachtsmarkt in die Innenstadt zu fahren. Fahrkarten und die dortigen Preise für eine Brezel, eine Bratwurst und eine Limo: bei einer vierköpfigen Familie kommen da schnell mal 50 Euro zusammen“, rechnet die Flohmarkt-Organisatorin vor. Das können sich viele nicht einfach mal so leisten. „Wir wollten weihnachtliche

Stimmung schaffen, aber die zu bezahlbaren Preisen auf den Berliner Platz bringen“, beschreibt Steffi Uhl die Motivation einen Weihnachtsflohmarkt in Neu Zippendorf zu organisieren.

Corona - und kleine Überraschungen

„Wir hatten alles in Sack und Tüten, der Markt hätte stattfinden können, doch dann kam am 27. November durch die Coronaschutzverordnung das Aus für den Markt“, so Steffi Uhl.

Sie und einige „helfenden Hände“ des engagierten Teams haben sich getroffen, das ganze Tannengrün zu Weihnachtskränzen gebunden und es an bedürftige Menschen verschenkt. „Und weil sich so viele darüber total gefreut haben, als wir mit dieser kleinen Überraschung im Quartier unterwegs waren, stand für uns eigentlich sofort fest, dass wir das in diesem Jahr auf jeden Fall wieder so machen“, blickt Steffi Uhl schon dem nächsten Projekt entgegen.

Notlagen sehen und helfen

„Es gibt immer Leute, bei denen rechnet man nicht damit, dass sie das Geld ganz dringend brauchen“, weiß die lebenserfahrene Uhl. Ihr kommt immer wieder dieser Moment in Erinnerung, als die junge Mutter sie umarmte und ihr sagte, sie sei „ihre Rettung gewesen“. Erstaunt wollte Uhl dann doch wissen, was da gewesen sei. Die junge Flohmarktverkäuferin erzählte ihr dann, sie habe wörtlich keinen Pfennig mehr gehabt und das Wochenende stand bevor. Für die Kinder nichts im Kühlschrank. Und durch eben diesen Flohmarkt habe sie viele Klamotten verkaufen können und mehr eingenommen als sie sich hat träumen lassen. So konnte sie das Wochenende mit ihren Kindern so verbringen, dass diese von der Ebbe in der Haushaltskasse nichts mitbekamen. Solche emotional bewegenden Erlebnisse sind die Motivation der lebenserfahrenen Steffi Uhl für ihr soziales Engagement.

Peter Scherrer

Die nächsten Flohmärkte im Quartier63 für dieses Jahr:

21. Mai 2022 | 9-15 Uhr | Keplerplatz
23. Juli 2022 | 9-15 Uhr | Am Fernsehturm
17. September 2022 | 9-15 Uhr | Berliner Platz

Informationen und Anmeldung:

Steffi Uhl: 0176 45259875

E-Mail: Anne-Katrin.Schulz@lge-mv.de

Ehrenamt: Menschen helfen Menschen

Ich liebe es andere Menschen glücklich und zufrieden zu sehen

Mein Name ist Kathrin Lisch und ich lebe mit meiner Frau seit 2015 in Schwerin. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit unserem neuen Wohnort, haben wir uns mit der Zeit mit Schwerin und seinen vielfältigen Stadtteilen angefreundet und fühlen uns wohl auf dem Dreesch.

Seit vielen Jahren habe ich kreative Hobbys, interessiere mich für Musik und Interviews schreiben, machte als „Hobby-Moderatorin“ in einem Bürgerradio meine Sendungen und lernte viele Stars aus Musik, Sport und Kultur kennen. Nebenbei engagierte ich mich ehrenamtlich in einer Tagesstätte für Menschen mit psychischen und körperlichen Erkrankungen.

Dann kam Corona

Pandemiebedingt, mit 48 Jahren Rentnerin und nichts tun? Sorry, nein das war und ist nicht mein Ding. 2020 konnte ich Danny Buller für

neun Hofkonzerte in Schwerin gewinnen. „Ein Herz für Senioren“, ob „Rote Rosen“, „Tulpen aus Amsterdam“ oder „Die kleine Kneipe“ weckten Erinnerungen bei den Senioren und brachten ihre Augen zum Leuchten. Es wurde geschunkelt und gewunken, ob im Wintergarten, auf den Wohnenden bei geöffnetem Fenster, auf den Balkonen oder auf der Terrasse. Als ich 2021 den Aufruf im Internet las, dass in Schwerin ehrenamtliche Helfer gesucht werden, zögerte ich nicht lange und wollte bei der Pandemiebewältigung unbedingt mithelfen. Ich wollte gut vorbereitet sein und besuchte eine Schulung beim DRK. Als klar wurde, dass auch in vielen Pflegeheimen Unterstützung gesucht wird, ergab sich die Chance, auf dem Dreesch aktiv zu werden.

Die Bewohner und das Team vom SOZIUS Haus „Am Grünen Tal“ haben mich sehr gut aufgenommen und die Besucher haben mir die anfäng-

liche Nervosität genommen. Als Corona-Testerin führte ich nicht nur die Tests durch und füllte Listen aus, ich spürte auch die Angst vor diesem Virus.

Kommunikation als Schlüssel zum Glück

Vertrauen aufbauen, Sicherheit vermitteln, gut informieren. Die Herangehensweise ist nicht nur aufgrund der Hersteller der Test-Kits verschieden, sondern für jede Person muss die richtige Art und Weise oder der richtige Humor gefunden werden.

Allgemein herrschte eine gute Atmosphäre. Schnell wurde hier deutlich, dass es nicht nur um die eigene Gesundheit geht, sondern vielmehr darum, dass der Test zu einem Erfolg führt und dadurch die Bewohner auch geschützt bleiben. Jeder ist aktiv und engagiert. Ich spüre jeden Tag die Dankbarkeit der Getesteten.

Mir fehlen die Worte, wenn ich Bilder von einer Demo

sehe oder etwas höre. Und ich bin von den Coronaregeln MV enttäuscht. Das hin und her, auf und zu oder doch nur...?

„Ein Danke reicht mir nicht.“

Am liebsten möchte ich die ganze Welt retten. Ich weiß, ich kann das nicht, aber Gutes tun. Und zusammen erreichen wir Vieles, denn der Bedarf ist da. An jeder Ecke kann man helfen. Unter anderem wird das HELFEN auf dem Berliner Platz in der alten Post großgeschrieben: hier wurden bisher wochenlang Hilfsgüter für die Ukraine gesammelt und gepackt.

Wer aber anders helfen möchte – und das ist auch so wichtig – dem empfehle ich die Gruppe „GEMEINSAM STARK!“ auf Facebook. Lasst uns einander bitte bestmöglich und so gut es geht unterstützen und füreinander da sein. Zusammen ist vieles leichter.

Kathrin Lisch



„Ein Danke reicht mir nicht.“

Sunniten und Schiiten

Alle reden darüber – aber was ist eigentlich der Unterschied?



Eine schwierige Frage, weil viel zu komplex. Vielleicht kompakt soviel: Beides sind Muslime. Sunniten bilden die Mehrheit von ca. 80 %. Es gibt viele Gemeinsamkeiten: der Eine Schöpfer (Allah), der Quran, der Prophet, die fünf „Säulen des Islam“ (Glaubensbekenntnis, 5 Pflichtgebete, Fasten, Armenspende, Pilgerfahrt nach Mekka), der Glaube an das Schicksal, an das Jenseits, die Auferstehung und einiges mehr, also mehr Gemeinsames als Trennendes.

Ursprünglich gab es keine Sunniten und Schiiten als getrennte Gruppen. Aber schon zu Lebzeiten des Propheten

gab es den Begriff „Schia“ (Gefolgschaft), da er fünfmal im Quran vorkommt. Auch in der islamischen Gemeinschaft gab es bereits die „Schiat Ali“ (Gefolgschaft von Ali), welche nach Prophetenworten als Leute des Paradieses gelten. Der Begriff „Sunniten“ existierte damals nicht. Eine Spaltung der Gemeinschaft trat auch noch nicht mit dem Tode des Propheten in der Nachfolgefrage ein, wie meistens gesagt wird. Auch nicht, als entgegen prophetischer Aussagen Ali als Nachfolger (Kalif) nominiert und dann übergangen worden war, sondern erst, nachdem Ali (als 4. Kalif ermordet) und seine „Schia“ un-

ter dem 5. Kalifen, Muawiya, freitäglich von den Kanzeln auf Befehl Muawiyas lange Zeit öffentlich verflucht, d. h. exkommuniziert worden sind. Ab da begann die Spaltung mitsamt Verfolgung der Schiiten, die bis heute andauert. Ein Höhepunkt der Verfolgung und systematischen Liquidierung der Prophetenfamilie geschah bei Kerbala im Irak, indem der Sohn Muawiyas und 6. Kalif den Urenkel des Propheten, Imam Husain, und ca. 70 Gefolgsleute im Jahre 680 n.Chr. mit einer Armee auf brutalste Weise abschlachten und die verbliebenen Frauen und Kinder versklaven ließ. Dieser Tragödie gedenken Schiiten jedes Jahr zu Aschura im 1. Monat Muharram des islamischen Kalenders. Sunniten betrauern es nicht.

Nicht alle, aber radikale Sunniten, hauptsächlich aber Salafisten und Wahhabiten, eine radikale Sekte mit wachsendem Einfluss, sehen die Schiiten als „Ungläubige“.

Es hat sich teilweise eine eigene schiitische Theologie entwickelt. Eine der Kernfrage betrifft die oft missverstandene Fehlerlosigkeit des Propheten und seiner Nachkommenschaft, der Imame, von denen bei der größten schiitischen Gruppe, der Jaafariya (12er-Schiiten), es 12 gab. Der 12. Imam, welcher wie seinen

Vorfahren ermordet werden sollte, ist nach dem Glauben der Schiiten in die Verborgenheit entrückt und lebt bis heute als der erwartete Mahdi, an den Sunniten eigentlich auch glauben. Schiiten glauben, dass er zusammen mit dem erwarteten Messias (Jesus) erscheinen und die Gerechtigkeit wiedererrichten wird. Sunniten glauben indes, dass der Prophet nicht fehlerlos gewesen sei. Für Schiiten ist das aber für den Glauben essentiell, da sonst die absolute Zuverlässigkeit seiner Prophezei nicht garantiert wäre. Schiiten befolgen ebenfalls die Praxis des Propheten (Sunnah), sind damit de facto auch Sunniten. Insofern ist der Begriff „Sunniten“ durchaus ambivalent. Es kommt nur darauf an, ob die Gemeinsamkeiten gesucht und die Unterschiede und eigentlich gemeinsame Geschichte nicht verleugnet werden. Und vor allem, dass keiner des anderen Muslimsein abspricht. Das wäre mein größter Herzenswunsch.

Das Islamische Zentrum Schwerin e.V. besteht seit 2006 und gehört dem Interreligiösen Dialog der Landeshauptstadt Schwerin an. Seit zwei Jahren ist es auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten in Schwerin, gegenwärtig ohne Haus.

Weitere Infos:

<https://iz-sn.de/tl> (Webseite der Gemeinde), eine virtuelle Koranausstellung konzipiert von Hasan Hoffmann unter <https://quran-ausstellung-schwerin.de/tl/>,

Kontakt und Nachfragen an Hasan Hoffmann

mulan2255@yahoo.de.

Am 3. Oktober findet bundesweit der Tag der offenen Moschee statt.

Haiko Hasan Hoffmann
Islamisches Zentrum
Schwerin e. V. (o. H.)



Neu Zippendorf neu denken

Bürgerinnen und Bürger bringen sich frühzeitig in Bebauungsplanung ein

Auf den Flächen im Stadtteil Neu Zippendorf am Berliner Platz sollen Wohnungen und kleinteiliger Einzelhandel entstehen. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie städtischen Akteuren soll dazu ein städtebaulicher Entwurf erarbeitet werden.

Mitarbeitende des städtischen Fachdienstes Stadtentwicklung stellten die geplanten Ziele der Entwicklung des Wohnquartieres auf einer Online-Veranstaltung am 25. April 2022 vor.

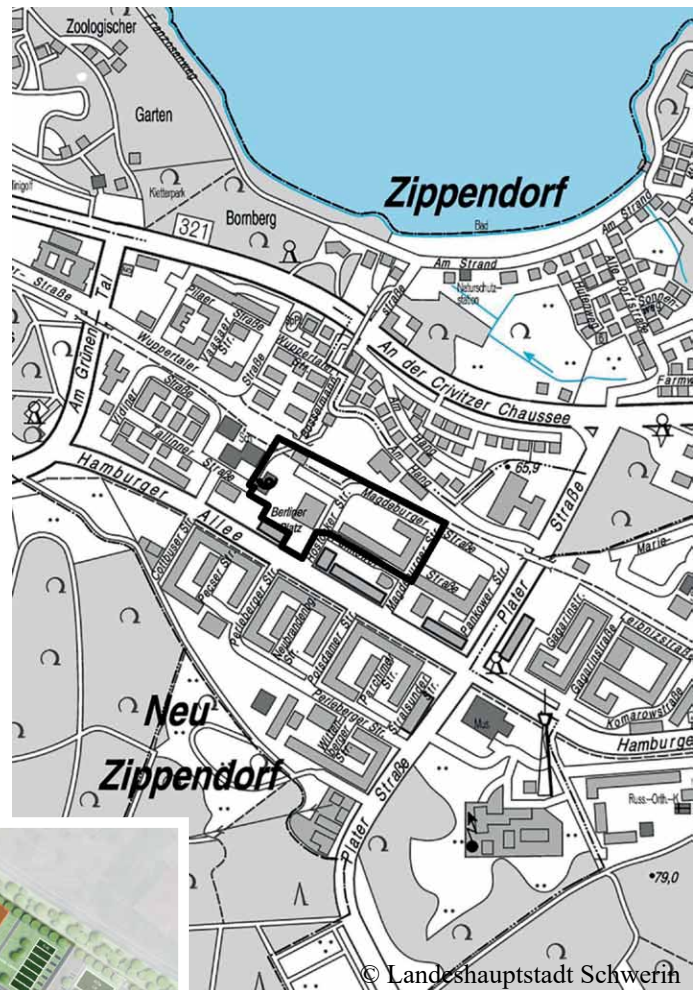
Die Präsentation zur Veranstaltung ist unter www.schwerin.de/buergerbeteiligung eingestellt.

Geplant sind attraktive Orte zum Verweilen und gut gestaltete öffentliche Grünflächen. Dabei sollen neue Wohnformen für studentisches, altersgerechtes und barrierefreies Wohnen die bisherigen Angebote erweitern und die Lebensqualität erhöhen.

„Die Neue Mitte ist das wichtigste Wohnungsbauvorhaben in der Stadt. Die Bearbeitung dieses Projekts hat deshalb Vorrang in der Stadtverwaltung. Unser Ziel ist es, dass die Fachausschüsse nach der Sommerpause die öffentliche Auslegung des B-Planes für das 5,9 Hektar große Areal diskutieren“, kündigt Andreas Thiele, Leiter des Fachdienstes Stadtentwicklung die weitere Zeitachse an.

Voraussichtlich im Juni werde es noch einen weiteren Termin für frühzeitige Bürgerbeteiligung geben. Dann möchten die Stadtplaner mit allen Interessierten vor Ort in einer Workshop-Atmosphäre über den städtebaulichen Entwurf sprechen.

red



Abschied aus dem Fachdienst Stadtentwicklung



Reinhard Huß wird auch künftig hin und wieder im PlattenPark anzutreffen sein.

© Hanne Luhdo

28 Jahre lang war Reinhard Huß der Brückenbauer zwischen der Stadtverwaltung Schwerin und dem Dreesch. Nun hat er seine Arbeit im

Fachdienst Stadtentwicklung beendet und ist in den Ruhestand gegangen. Beim Rückblick auf seine Dienstzeit fallen ihm viele Projekte ein,

die er mit auf den Weg gebracht hat, z. B. den Campus am Turm oder auch den PlattenPark im Mueßer Holz, in dem sich viele Menschen engagieren und ihre Ideen einbringen. Die Plattenbaugebiete sind für ihn zu einer Herzensangelegenheit geworden, und deshalb wird er der Platte auch ehrenamtlich treu bleiben, schließlich ist er Mitglied im Verein „Die Platte lebt“. Spannend waren für ihn auch die 1990er Jahre, wo viel ausprobiert werden konnte, was für ihn neu war. „Ich blicke auch

gern auf die Zeit der Modellvorhaben zurück, durch die wir die Märkte auf dem Berliner Platz durchführen und den Stadtteiltreff „Eiskristall“

gründen konnten. Da hatten wir zwar mit viel Bürokratie zu kämpfen - ich denke nur an die Beschaffung des Bestecks - doch es war vieles möglich.

Auch die Gründung des Vereins „Die Platte lebt“ 2004 war eine Kopfgeburt von mir zur Verstärkung der Stadteitarbeit, die allerdings ohne die Hilfe des Stadteilmanagements und des Vorstands wohl schnell wieder eingeschlafen wäre. Es hat mich gefreut zu sehen, wie die Idee aufgegriffen wurde und sich verselbstständigt hat“, erinnert sich der 66-Jährige.

Wir wünschen Reinhard Huß alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Aktionen in der Platte.

hl

„Nebenbei bemerkt“

Frieden - elementares Gut, im Kleinen wie im Großen

Frieden, oder die Hoffnung und Sehnsucht danach, treibt derzeit Viele um. Der Krieg zwischen der Ukraine und Russland hat einmal mehr verdeutlicht, dass dieser Zustand - leider - nicht selbstverständlich ist.

Bilder aus Kriegsgebieten und von der Ankunft Geflüchteter erschüttern, lassen ein Gefühl der Hilflosigkeit aufkommen.

Doch Frieden ist bei weitem nicht auf die weltpolitische Ebene beschränkt. Denn es gilt der Grundsatz: Was im Großen gelingen soll, muss im Kleinen gedeihen. Politischer Friede ist also genauso wichtig wie der im eigenen menschlichen Umfeld.

Wohin Unfriede auf dieser Ebene führen kann, hat der britische Schriftsteller William Shakespeare in seinem Theaterstück „Romeo und Julia“ eindrücklich dargelegt:

An dessen Ende müssen zwei Unschuldige, die nichts weiter taten als einander lieben, eine familiäre Verfeindung, deren Ursache nicht einmal mehr bekannt ist, mit dem Leben bezahlen.

Doch Frieden lässt sich noch auf eine niedrigere Ebene herunterbrechen. Denn um mit anderen in Frieden zu sein, muss ich zunächst mit mir selbst, mit meinem Wesen und meinem Leben, zufrieden sein. Nur dann kann ich ernsthaft auf Andere zugehen, um Frieden zu schließen.

Geben wir friedensfeindlichen Kräften keine Chance! Wirken wir stattdessen, gewaltlos und auf Augenhöhe, in unserem eigenen Einflussbereich auf allen Ebenen auf mehr Miteinander und Verständigung hin - auf Frieden eben.

mk

Wenn wir
sterben,
sollen wir alle
in Frieden
ruhen.

© good life powers

Aber warum
können wir
nicht alle
auch in Frieden
leben?

„Kurz mal - bei Lang - Nachgefragt“

Mein Name ist Christin Lang. Ich bin die Projektleiterin der MitMachZentrale (MMZ) Schwerin. Um das ehrenamtliche Engagement in Schwerin weiter zu vernetzen, zu stärken und Menschen darüber zu informieren, werde ich meine Sprechzeiten ausweiten. Unter dem Motto, „Kurz mal - bei Lang - Nachgefragt“ können Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen rund um das Thema Ehrenamt und EhrenamtsKarte MV stellen, Ideen einbringen oder auch erfahren, welcher Verein Engagierte sucht. Auch Vereine sind herzlich eingeladen, um zum Beispiel neue Engagementangebote in die Ehrenamtsdatenbank des Fachkreises „EiS – Ehrenamt in Schwerin“ einzutragen oder auch um die MMZ Schwerin als Schnittstelle zur Vernetzung zu nutzen, denn, „zusammen geht

vielen leichter“.

Wann?

Jeden ersten und letzten Dienstag im Monat, von 14:00 Uhr – 15:00 Uhr

Wo?

Gemeinsame Sprechstunde mit den Stadtteilmanagerinnen

oder

Wann?

Jeden Montag von 12:00 Uhr – 15:00 Uhr

Wo?

Im Büro der MMZ Schwerin, in der Wismarschen Str. 144 (4. Etage)

Die Beratungen finden unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Auflagen statt. Bei Fragen, kontaktieren Sie mich gerne unter 0385 557 49 63 oder mmz-schwerin@t-online.de



**MITMACHZENTRALE
SCHWERIN**

MitMachZentrale Schwerin
Träger: Landesring M/V des Deutschen Seniorenringes e.V.
Wismarsche Str. 144
19053 Schwerin
Tel: 0385/5574963
Mail: mmz-schwerin@t-online.de

„Partnerschaft für Demokratie“ Schwerin 2022

Ideen und Projekte gesucht!

Wir sind Schwerin – mit der Partnerschaft für Demokratie startet in Schwerin das Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Gemeinsam setzen wir Projekte für ein partizipatives, vielfältiges und demokratisches Miteinander um. Im Mittelpunkt stehen die Vernetzung der Träger:innenlandschaft und der Dialog mit Kindern und Jugendlichen. Sie haben als gemeinnützige:r Träger:in eine Projektidee, wie Kinder und Jugendliche nachhaltig die Zivilgesellschaft Schwerins um lebendige, empowernde und vielfältige Perspektiven bereichern können? Dann nehmen Sie Kontakt auf und realisieren Sie ein Projekt für

eine weltoffene und inklusive Stadt. Die Koordinierungs- und Fachstelle hilft bei allen Fragen gerne weiter.

Kontakt:

Katrina Schmitz

Schweriner Jugending e. V.

Dr.-Külz-Str. 3, 19053 Schwerin

Tel: 0385 5509985

E-Mail: katrina@schwerinerjugending.de

Internet: www.demokratie-leben-schwerin.de

Social Media: www.instagram.com/pfd_schwerin/

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Partnerschaft für
Demokratie Schwerin



Abgeordnetenbüro eröffnet

Die im Süden unserer Stadt direkt gewählte Landtagsabgeordnete Mandy Pfeifer von der SPD ist nun auch direkt vor Ort erreichbar. Ihr Bürgerbüro befindet sich am Dreescher Markt 1 im alten sogenannten Projektierungsgebäude im 5. Obergeschoss.

„Sehr gerne möchte ich mich dort mit den Menschen bei einer Tasse Kaffee über ihre Ideen, Hinweise oder Sorgen austauschen. Mein Bürgerbüro vereinbart mit Ihnen auf Wunsch zeitnah einen Termin“, versicherte Mandy Pfeifer.

Das Bürgerbüro ist telefonisch unter 0171-8104039 oder per Mail unter info@mandypfeifer.de erreichbar. Weitere Informationen zur Arbeit der Landtagsabgeordneten finden Sie unter www.mandypfeifer.de im Internet.



Badminton auf dem Großen Dreesch

Traditionsverein BSC 95 Schwerin blickt auf erfolgreiche Monate zurück



Seit über 25 Jahren zeigt sich der Badminton Sport Club 95 Schwerin richtungsweisend in Sachen Federballsport - nicht nur innerhalb der Landeshauptstadt sondern landesweit. Allein in dieser Saison lief vieles perfekt für den rund 140 Mitglieder starken und auf dem Großen Dreesch trainierenden Einspartenverein; der Pandemie zum Trotz. Mehrere Landesmeistertitel durch die Schweriner Jugend, Dominanz bei den Meisterschaften der Erwachsenen und seit dem 20. Februar auch noch Mannschaftssieger in der

höchsten Liga Mecklenburg-Vorpommerns. Der Titel in der Landesliga war für die Mannschaft vor allem deshalb Gold wert, weil die Punktspielrunde mitten in der stark begonnenen Vorjahressaison abgebrochen werden musste. Außerdem bedeutete die Meisterschaft zugleich die Qualifikation für die Aufstiegsrunde in den überregionalen Spielbetrieb. Leider wurde der Einzug in die Oberliga einen Monat später trotz starker Leistungen verpasst. Interessierte Leser können den ganzen Turnierbericht auf www.bsc95.de nachlesen.

Einer der Gründe für den stetigen Erfolg des BSC ist die breit aufgestellte und qualitativ gute Nachwuchsförderung. Schon ab einem Alter von 6 Jahren können die Kids hier trainieren und die reaktionsschnelle und koordinativ anspruchsvolle Sportart erlernen. Auch Jugendliche finden schnell einen Platz. Ob mit oder ohne Vorkenntnisse, bei nahezu jeder kann beim BSC in einer der 4 Trainingsgruppen das Rückschlagspiel erlernen. Und wenn es einfach nur der Spaß am Federball ist. Wer indes selbst einmal einen Landesmeistertitel in den Händen halten will, der darf sogar mehrmals pro Woche in die Trainingsklamotten schlüpfen. Ist halt so wie überall: Übung macht eben den Meister... oder Olympiasieger.

Bei aller Euphorie, die vergangenen zwei Jahre sind natürlich auch beim BSC nicht spurlos vorübergegangen. Aufgrund des ausgefallenen bzw. eingeschränkten Trainingsbetriebs hat sich vor allem bei den Kindern zwischen 6 und 12 Jahre eine Lücke aufgetan. Das sprichwörtliche Loch soll nun aber gestopft

werden. Von daher sind alle Jungs und Mädchen herzlich zum Probetraining eingeladen. Einfach Sportsachen und Wasserflasche mitnehmen und ab in die Sporthalle der Grundschule „Nils Holgersson“ in der Friedrich Engels Straße (Großer Dreesch)! Und wer dem Jugendalter entwachsen ist: Der Badminton Sport Club bietet zweimal pro Woche Sportzeiten für Erwachsene an. Neulinge sind immer willkommen.

Die Monatsbeiträge sind moderat. Kinder und Jugendliche zahlen 10 Euro (eine Übernahme durch das Bildungspaket „Bildung und Teilhabe“ ist möglich), Erwachsene 18 Euro. Federbälle und Leihschläger sind zur Genüge vorhanden. Für ein Probetraining bitte vorab bei Trainer Patrick Dettmann melden (marketing@bsc95.de oder 0151-28133721).

Viele weitere Infos (Berichte, Wissenswertes, Trainingszeiten und alle Kontaktdaten) stehen auf der Webseite www.bsc95.de zur Verfügung.

Patrick Dettmann



Leihen statt kaufen

Die Bibliothek der Dinge



Die Stadtbibliothek Schwerin wartet neuerdings mit einem besonderen Angebot auf - „Die Bibliothek der Dinge“ - ein Pool von Dingen, die man für gewöhnlich nicht in der Bibliothek vermutet.

Möchten Sie sich den Sternenhimmel nach Hause holen? Benötigen Sie kurzzeitig einen Beamer oder möchten eine Nintendo Switch ausprobieren? Mit der „Bibliothek der Dinge“ stellt die Stadtbibliothek Schwerin ihren Nutzerinnen und Nutzern in der Hauptbibliothek im Klöresgang sowie auch in den Stadtteilbibliotheken Lankow und Neu Zippendorf eine Sammlung von Gegenständen zur Ausleihe zur Verfügung, die nicht ständig benötigt werden, die vielleicht

in der Anschaffung zu teuer sind oder die man einfach nur mal ausprobieren möchte. Das Grundprinzip einer Bibliothek - ‚Leihen statt kaufen‘ - schont auch hier nicht nur den Geldbeutel, sondern trägt auch zu einem nachhaltigeren Konsum bei.

So stehen z. B. Lesegeräte für Sehschwache, Powerbanks, E-Book-Reader und Makerboxen zum Thema Robotik bereit.

Mit einem Mikroskop kleinste Lebewesen beobachten, ein Podcastmikrofon leihen oder in der Bibliothek faszinierende Objekte mit dem 3D-Drucker herstellen - die Bibliothek der Dinge macht vieles möglich.

Welche Objekte es in der Bibliothek außerdem gibt, ist im Katalog unter <https://www.stadtbibliothek-schwerin.de/Mediensuche/Einfache-Suche> unter dem Stichwort ‚Bibliothek der Dinge‘ zu finden.

Gefördert wird die „Bibliothek der Dinge“ durch die Förderung „Wissenswandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive“ als Teil des Programms Neustart Kultur der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

red

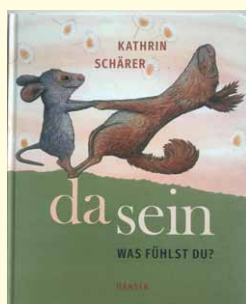
Die Präsenzbibliothek DIE ZITRONE im Campus am Turm - empfiehlt

In dieser stürmischen Zeit voller dummer Missverständnisse möchte ich auf zwei Titel in unserer Präsenzbibliothek hinweisen, die mir am allerbesten gefallen - und die der geneigte Leser des Turmblicks über mich beziehen kann.

„Da sein -was fühlst du?“

von Kathrin Schärer

50 gezeichnete Tiergesichter, die fast ohne Worte auskommen, weil diese pussierlichen Tierchen eben Bände sprechen.



Friedenspreis des deutschen Buchhandels: „Eine offene Rechnung“

von David Grossman,

meines Lieblings-Israelis, der im Alter von 14 Jahren einen Senior im Altersheim schulmäßig betreut und mit allen Kräften versucht, ein völlig irrwitziges Blutvergießen zu verhindern, natürlich mit Erfolg, aber total spannend bis zur letzten Seite.



Beide Buchempfehlungen übrigens aus dem Hanser Verlag, der ja immer nur große Qualität abliefern. Ab Sommer findet ihr unsere Bibliothek dann auch unter www.diezitrone.de mit allen Modalitäten.

Bei Interesse nehmt gern Kontakt auf:

Sabine R. Mielke: 0385 47730077 / E-Mail: sabinemielke@web.de

Lesetipp:

„Die letzte Bibliothek der Welt“

von Freya Sampson



Bibliothekarin June Jones ist jemand, der einem von Seite zu Seite mehr ans Herz wächst. Die zunächst schüchterne und zurückhaltende June verwandelt sich im Rahmen der Geschichte von Freya Sampson zu einer freien jungen Frau, die weiß, was sie will. Sie lebt sehr zurückgezogen und genießt es, ihr Leben mit den Helden ihrer Lieblingsbücher zu verbringen. Die Bibliothek bietet ihr eine Art Heimat, obwohl ihre Chefin sie nicht gerade nett behandelt. June ist sozusagen die „gute Seele“ der Bibliothek, ohne sich dessen tatsächlich bewusst zu sein.

Als es um die Schließung der Bibliothek geht, kommt es zu einem Umdenken sowohl bei den Besuchern, als auch Stück für Stück bei June. Obwohl sie gefangen ist zwischen ihrer Rolle als Angestellte bei der Stadt, engagiert sie sich in einer Gruppe, die für den Erhalt der Bibliothek kämpft.

„Das diese Managementfuzzies mit ihren Taschenrechnern und Tabellen nie begreifen werden, dass diese Bücherei so viel mehr ist, als ein Ort an dem man sich Bücher ausleiht. Büchereien sind ein Netz, das diejenigen auffängt, die Gefahr laufen, durch alle Raster zu fallen.“

Der Roman ist eine wunderbare emotionale Achterbahnfahrt, mit lachenden und traurigen Momenten und ganz viel Herz ohne ins Kitschige abzudriften.

Seifenkisten- Rennen am 20.05.2022

von 15:00 - 17:30 Uhr

Hegelstraße
Plattenpark



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Logo of the European Union and logos of the organizing institutions: Stadt Schwerin, Quartier 63, and Stadtteilmanagement.

FLOHMÄRKTE 2022

Thema	Termin	Ort
Bunt wie wir	21.05.2022	Keplerplatz
Buntes Treiben unterm Fernsehturm	23.07.2022	Am Fernsehturm
Bunt wie der Herbst	17.09.2022	Berliner Platz

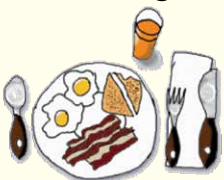
Standgebühr 2 €
Ausbau ab 7 Uhr

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:
STEFFI UHL: 0176 - 45259875
EMAIL: ANNE-KATRIN.SCHULZ@LGE-MV.DE

Mit Unterstützung von: 

Frühstück oder Mittagessen

zum Mitnehmen oder
geliefert nach Hause.



WO?
Patchwork Center
Hamburger Allee 134



Bestellung:
unter 0385-48835703

Weltgesundheitstag

23. Juni 2022



Uhrzeit: 12:00 Uhr-16:00 Uhr
Ort: Keplerplatz

Leckere Smoothies  Angebote für die ganze Familie  tolle Preise 

Café WELCOME

montags 16-18 Uhr

Die Platte lebt/ Ukrainisch-
Deutsches Kulturzentrum SiC 

Bertha-Klingberg-Haus

gefördert von der Ehrenamtsstiftung M-V 

Quartier **offen**

14. MAI 2022
11:00 - 15:00 UHR

DREESCH-SCHWERIN.DE

ZiMT- Zukunft im Mueßer Holz-Treff

Projekt NAMO- Nachhaltige Mobilität



Fahrradausleihe von City/Touren-Rädern, Lastenrädern und Lastenrädern mit e-Motor

	1 Std.	Tag 9-16	Wochen- ende : Fr 9-Mo 9	Kaution
Touren/Citybike	1 €	8 €	20,-€	Ausweis + 30 €
Lastenrad	2 €	10 €	26,-€	Ausweis + 50 €
Lastenrad E-bike	3 €	13 €	34,- €	Ausweis + 80 €



VSP gGmbH
INTEGRATION & INNOVATION
Verbund für Soziale Projekte
VSP gemeinnützige GmbH

Kontakt: ZiMT, Ziolkowskistr 16 C, T: 0152-276 033 94, nachbarschaftstreff@vsp-ggmbh.de

STADTTEILFEST

18. JUNI
14 - 18 Uhr

Wiese vor dem Fernsehturm



KEPLER OPEN AIR

11. Juni
14 -17 Uhr
Keplerplatz



Hallo liebe Nachbarn,



wie bei den Menschen, gibt es auch bei uns jeden Tag was Neues. Wir wissen manchmal gar nicht, wie es uns so geht. Ein hin und her mit dem Wetter. Immer wenn wir starten wollen kommt entweder ein Regenschauer oder es ist so windig, dass wir lieber drinnen bleiben. Einige von uns sind auch von ihren Ausflügen nicht zurückgekehrt. Es ist aber immer wieder sooo schön zu sehen und zu hören, wie die Menschen sich freuen, wenn sie auch nur eine von uns sehen. Manchmal denken wir, die haben wohl noch nie eine Biene gesehen. Die Hummeln berichten übrigens von ähnlichen Beobachtungen. Wir sehen schon viele Knospen und auch Blüten und hoffen, dass wir bald arbeiten können ohne nass oder weggeweht zu werden. Wir haben auch gesehen, dass die Menschen noch immer sowas Komisches vor dem Mund haben. Dann ist das, was sie Virus nennen, wohl noch nicht ganz weg. Aber wir haben auch viel Schlimmeres gehört: das Wort Krieg - verbunden mit Kummer und Traurigkeit. Wir möchten auch nicht, dass jemand unser zu Hause wegnimmt. Bleibt alle gesund und wenn Ihr eine von uns seht, die nicht mehr fliegen kann, nehmt sie auf ein Blatt oder Stöckchen und setzt sie doch bitte auf einen sicheren Platz, damit sie sich ausruhen oder ihre Flügel trocknen kann.

Danke, Eure Stine

© Horst Klinnert

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 17, 19063 Schwerin |
Tel.: 0385 2012138
E-Mail: schwerin-petrus@elkm.de

Jeden Sonntag um 10 Uhr lädt die Petrusgemeinde zum **Gottesdienst und zum Kindergottesdienst** in die Petruskirche ein. Bei gutem Wetter finden die Gottesdienste auch unter freiem Himmel im Garten hinter der Petruskirche statt.

Besondere Gottesdienste:

Donnerstag, 26. Mai
(Christi Himmelfahrt)
10.30 Uhr (!)

Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Plate, im Pfarrgarten in Plate

Sonntag, 5. Juni (Pfingstsonntag)
10.00 Uhr
Festgottesdienst

Montag, 6. Juni (Pfingstmontag)
10.00 Uhr
Familiengottesdienst

Sonntag, 17. Juli
10.00 Uhr
Familiengottesdienst
in den Sommerferien

Katholische Gemeinde St. Andreas

Galileo - Galilei - Str. 22
19063 Schwerin
Tel.: 0385 558790
E-Mail: schwerin@pfarrei-sankt-anna.de

Soweit es die Infektionslage und die rechtlichen Bestimmungen zulassen, finden folgende Veranstaltungen regelmäßig statt:

Montags, 9:00 Uhr
Sprachkurs Alltagsdeutsch- für alle, die die deutsche Sprache erlernen oder vertiefen wollen

Donnerstags, 17:00 Uhr
Begegnungscafé – für Einheimische, Ehrenamtliche und Geflüchtete

Jeden Sonntag, 11:00 Uhr
Gottesdienst

Bertha-Klingberg-Haus Die Platte lebt e.V. und SiČ

Max-Planck-Str. 9a, 19063 Schwerin
Tel.: 0385 20 75 19 94
E-Mail: verein@dieplattelebt.de
E-Mail: ukr.de.sich@gmail.com

montags

13.30-16.00 Uhr

Spielenachmittag

16.00-18.00 Uhr

WelcomeCafé für Einheimische und Geflüchtete

16.00-19.30 Uhr

Nähclub SiČ- Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum

dienstags

10.00-12.00 Uhr

Alltagsdeutsch für Migranten

14.00-16.00 Uhr

Gedächtnistraining

16.00-18.00 Uhr

Probe: **Akkordeongruppe**

16.00-19.30 Uhr

Nähclub SiČ- Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum

mittwochs

10.00-12.00 Uhr

Sprechstunde SiČ

09.30-11.00 Uhr

Probe: **Ingrids Singegruppe**

15.00-19.00 Uhr

Vokalstudio/Musikstudio SiČ e.V.

20. April

14.00-17.00 Uhr

Covid19-Impfberatung/Schutzimpfung – ohne Termin

27. April

16.00-18.00 Uhr

KulturCafé – Singen, musizieren, rezipieren, improvisieren.

donnerstags

10.30-12.00 Uhr

Probe **Ensemble „Surprise“**

21. April

18.00-19.00 Uhr

Plattenstammtisch (Die Platte lebt e. V.), danach Vorstand

freitags

15.00-18.00 Uhr

Musikstudio SiČ e.V.

16.30-17.30 Uhr

Probe: **interkulturelle Kindergruppe „Plattelinos“**

17.40-19.10 Uhr

Tanzgruppe „Rhythmus“, SiČ e.V.

samstags

11.00-13.00 Uhr

Kreativprojekt «KSPK» SiČ

13.00-14.30 Uhr

Deutschkurs für Anfänger (WBS/SiČ)

12.30-13.30 Uhr

Tanzgruppe „Rhythmus“, SiČ

14.30-16.00 Uhr

Club „Blick“

ZiMT - Zukunft im Mueßer Holz - Treff

Ziolkowskistraße 16c (auf dem Hof)
19063 Schwerin

10 mal Back- und Kochkurse mit Fritz

Unkostenbeitrag 2 €

Anmeldung bitte unter: 0151-52249895

(Fritz Hock) für die ersten Termine

6. Mai, 14-17 Uhr - **Backen** ohne Mehl

27. Mai, 14-17 Uhr - **Kochen** ohne Öl

13. Mai, 14 Uhr - Fahrradkurs

Für Frauen und Männer, die Fahrrad fahren lernen wollen oder wieder lernen wollen.

Wir freuen uns auf Euch! Gemeinsame Initiative von ZiMT und Miteinander Ma'an e.V.

Anmeldungen bei: Anas Obeid (Miteinander Ma'an e.V.)

E-Mail: anas.obeid.2005@gmail.com

Mobil: 0172-8062665

14. Juni, 11-14 Uhr (in der Petrusgemeinde) **„Berufe im Gespräch“**

Gespräche auf Augenhöhe zwischen Arbeitssuchenden, Unternehmen und Unterstützenden. Herzliche Einladung! Eintritt frei.

Infos unter: <https://www.vsp-ggmbh.de/big>

Zippendorfer Strand

25.06. & 26.06.2022 **Insel- und Strandfest am Zippendorfer Strand**

Auflösung des Kreuzworträtsels
Wagerecht: 5. Schrank, 6. Ausfall, 10. Amor, 11. Ernanno, 12. Ezio, 15. Paster, 16. Regel, 17. Tag, 19. Ken, 20. Aster, 22. Leiter, 23. Eduard, 24. Stunde, 26. Umfang, 28. Nukus, 31. der, 32. Rat, 34. Paris, 35. Iltis, 38. Sohn, 39. Kontakt, 41. Laub, 42. Lorbass, 43. delikat.
Senkrecht: 1. Chrom, 2. Unke, 3. Auto, 4. Katze, 5. Spagat, 7. Leoben, 8. immens, 9. Kletter, 13. Paket, 14. genau, 18. Glei, 19. koronar, 20. Arsen, 21. Rebus, 25. No-tar, 27. Fakir, 29. Unsim, 30. Unikat, 31. Diesel, 33. Talbot, 36. Ahorn, 37. nackt, 39. Kuss, 40. Teer.

VERANSTALTUNGS- HIGHLIGHTS 2022

14.05.

Quartier offen – Tag der Städtebauförderung

11:00 – 15:00 Uhr | QUARTIER63

18.06.

STADTTEILFEST

14:00 – 18:00 Uhr | Wiese vor dem Fernsehturm | Eintritt frei

23.06.

Tag der Gesundheit zum „Weltgesundheitstag“

12:00 – 16:00 Uhr | Keplerplatz

09.09.

STADTTEILKONZERT MIT SCONEHEAD

18:00 – 23:00 Uhr | Wiese vor dem Fernsehturm | Eintritt frei

04.11.

Lichterfest

14:00 – 17:00 Uhr | Berliner Platz

04.11.

Laternenumzug

17:00 Uhr | Start: Berliner Platz | Ziel: Keplerplatz

26.11.

Adventsbasar

14:00 – 18:00 Uhr | Campus am Turm (CAT), Hamburger Allee 124

Neuigkeiten auf:



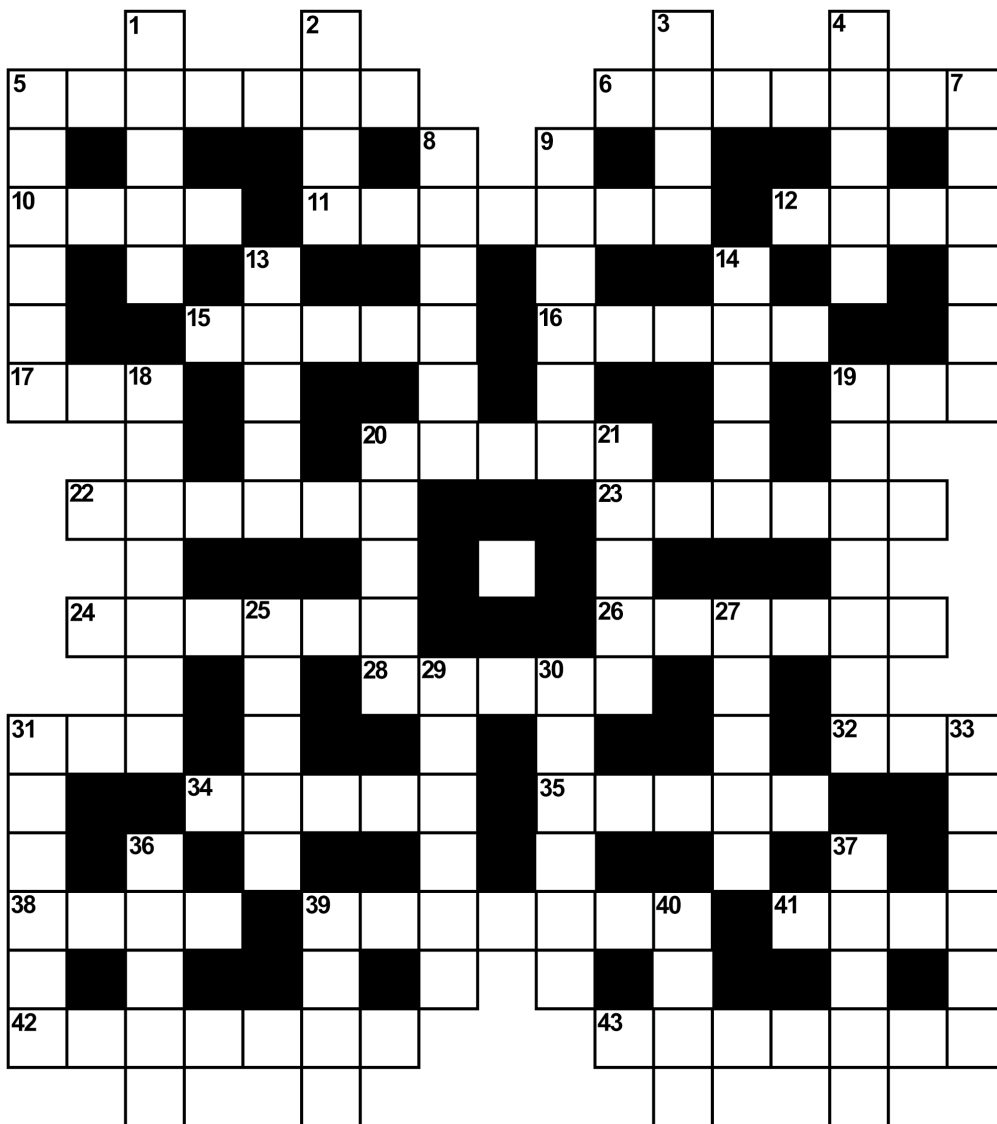
www.dreesch-schwerin.de

Instagram: Quartier63

Facebook: Stadtteilmanagement Neu Zippendorf | Mueßer Holz



Alle Termine gelten unter Vorbehalt der aktuellen Lage.



Waagerecht: 5. Möbelstück, 6. Unterbrechung einer Lieferung, Störung, 10. röm. Liebesgott, 11. Vorname des dt.-ital. Komponisten Wolf-Ferrari (1876-1948), 12. Oper von Händel, 15. Aufstrichmasse, 16. grammat. Begriff, Norm, Richtschnur, 17. der Nacht vorausgehender Zeitabschnitt, 19. engl. Männerkurzname, 20. Herbstblume, 22. Steigevorrichtung, auch: Chef, 23. männl. Vorname, 24. 60 Minuten, 26. Größe, Ausgedehntheit, Körperfülle, 28. Baumwollzentrum in Usbekistan, 31. Artikel, 32. Empfehlung, Tipp; auch: Entscheidungsgremium, 34. franz. Landeshauptstadt, 35. kleines marderart. Raubtier, 38. männl. Nachkomme, 39. Verbindung, Berührung, 41. Blattwerk des Baumes, 42. umgangssprachl.: Bengel, Schlingel, 43. feinschmeckend.

Senkrecht: 1. chem. Element, silbern glänzendes Metall, 2. Erdlurch, 3. Kraftfahrzeug, 4. weibl. Haustier, 5. gymnast. Übung, 7. österreich. Industriestadt, 8. ungeheuer, unermesslich, 9. Geräuschinstrument, 13. großer verpackter Gegenstand, 14. exakt, pünktlich, 18. Flugapparat, 19. Die Herzkranzgefäße betreffend, 20. starkes Gift, 21. Bilderrätsel, 25. jurist. Person, 27. frommer Asket und Bettler in islam. Ländern, 29. Quatsch, Nonsense, 30. einmalige Ausfertigung, 31. Konstrukteur eines nach ihm benannten Motors (1858-1913), 33. engl. Physiker (1800-1877), 36. Laubbaum, 37. unbekleidet, 39. innige Zuneigung, 40. Destillationsprodukt, zähe dunkle Masse.

IMPRESSUM SCHWERINER TURMBLICK

Stadtteilzeitung für den
Großen Dreesch,
Neu Zippendorf und
Mueßer Holz

Herausgeber:

AG Stadtteilzeitung in Zusammenar-
beit mit dem Stadtteilmanagement der
LGE und der Stadt Schwerin

Ansprechpartnerin:

Sara Köhler (V.i.S.d.P.) Quartiersma-
nagerin, LGE Mecklenburg Vorpom-
mern GmbH

Ehrenamtliches Redaktionsteam:

Dieter W. Angrick (ric); Rainer Brunst
(raib), Laima Möller (lm), Sabine
Mielke (sm), Anne-Katrin Schulz
(aks), Matthias Klutke (mk), Kathrin
Lisch (kat)

Satz und Layout/ Internet

Steffen Mammitzsch

Druck:

Werbeagentur Plust
Zum Kirschenhof 14
19057 Schwerin

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Auflage:

8.000
Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
19063 Schwerin
Tel.: 2 00 09 77

E-Mail:

redaktion@turmblick-schwerin.de

Web:

www.turmblick-schwerin.de

Leserbriefe und Veröffentlichungen
anderer Autoren müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstim-
men. Für unaufgefordert eingesandte
Manuskripte, Bilder und Zeichnungen
wird keine Haftung übernommen. Die
Redaktion behält sich das Recht auf
Kürzung vor.

„Schweriner Turmblick“ ist ein Projekt
des Bund-Länder-Programms „Stadt-
teile mit besonderem Entwicklungs-
bedarf - Sozialer Zusammenhalt“,
gefördert durch die Bundesrepublik
Deutschland, das
Land Mecklenburg-
Vorpommern und
die Landeshaupt-
stadt Schwerin



QUARTIER 63

Stadtteilmanagement
Neu Zippendorf | Mueßer Holz



facebook.com/quartier19063



Besuchen Sie uns!